



Scientists for Future
Austria

Wien, 2019.09.24

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Dieses Schreiben ergeht an alle österreichischen Unterzeichner_innen der ersten Stellungnahme der Scientists for Future (S4F) zur Bestätigung der Berechtigung des Anliegens der streikenden SchülerInnen von Fridays for Future, sofern sie den Organisator_innen erlaubt haben, ihre Mailadresse bis zu zweimal zu verwenden. Sie ergeht außerdem Unterzeichner_innen des „Science“ Aufrufes und an jene, die sich seither bei uns mit dem Wunsch sich zu engagieren gemeldet haben.

Wir wollen Sie mit diesem Schreiben informieren, was sich bisher getan hat, welche Anfragen an die S4F herangetragen werden, und warum wir es für notwendig erachten, uns in einem Mindestmaß zu organisieren. Natürlich wollen wir Sie auch herzlich einladen, sich weiterhin als Wissenschaftler_innen unter dem Titel S4F gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft auf unserem Planeten einzusetzen. **Wenn Sie daran weiterhin Interesse haben tragen Sie sich bitte [hier](#) in unsere Liste ein, um über Scientists for Future Aktivitäten in Österreich informiert zu bleiben.**

S4F Genese

S4F war zunächst nur ein Titel, unter dem eine anlassbezogene wissenschaftliche Stellungnahme veröffentlicht und in nationalen Pressekonferenzen vorgestellt wurde. Innerhalb weniger Wochen wurde sie von ca. 27.000 Wissenschaftler_innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz unterzeichnet. Die Aktion rief große mediale Aufmerksamkeit hervor und die Stellungnahme wird vielfach zitiert. <https://www.scientists4future.org/stellungnahme/>

Der Aufruf wurde anschließend internationalisiert und in *Science* publiziert, mit der Möglichkeit sie auch aktuell noch zu unterzeichnen:

<https://scientists.developersforfuture.org/campaign-subscription>

Ein Artikel in Gaia folgte: <https://www.ingentaconnect.com/contentone/oekom/gaia/2019/00000028/00000002/art00004#>

Seit letzter Woche wurde eine aktualisierte Version der Scientists for Future Stellungnahme als Youtube-Video veröffentlicht: <https://youtu.be/4ZYh0aTSvBA>.

Inzwischen wurde eine HP erstellt, die von S4F Kollegi_innen in Deutschland betrieben wird. Es besteht das Angebot, dass diese HP auch von A und CH genutzt werden kann. Derzeit befindet sich die HP noch im Aufbau - Unterstützung willkommen: <https://www.scientists4future.org>

Auf der Website des Climate Change Centre Austria (CCCA) befindet sich eine Unterseite zu den österreichischen Aktivitäten von S4F. <https://ccca.ac.at/netzwerkaktivitaeten/scientists-for-future>

Es folgten die weltweiten Demonstrationen für Klima- und Biodiversitätsschutz bei denen in starkem Maße auch Biolog_innen beteiligten – erstmals traten die Wissenschaftler_innen gemeinsam unter dem Dach S4F auf.

Anlässlich der aktuellen Diskussionen in Deutschland und Österreich wurde eine Stellungnahme: "Antworten auf zentrale Fragen zur Einführung von CO2-Preisen" erstellt und über die Medien



Scientists for Future

Austria

verbreitet: <https://ccca.ac.at/netzwerkaktivitaeten/scientists-for-future/wissenschaftliche-beitraege/co2-bepreisung>

In Innsbruck und Wien werden im kommenden Semester unter einheitlichem Titel aber in unterschiedlicher Ausführung „Lectures for Future“ der S4F angeboten. In Wien läuft der Aufruf, sich daran zu beteiligen noch (Auskunft: benedikt.becsi@boku.ac.at und helga.kromp-kolb@boku.ac.at)

In Zusammenarbeit zwischen der Uni Graz, Scientists4Future und der Students Association for Sustainability (SAS) wurde das Projekt „Klimabildung für Schulen“ in Graz gestartet. Dieses richtet sich an motivierte Studierende und Absolvent_innen, die mit Unterstützung an Schulen gehen und dort Vorträge und Workshops zum Thema Klima halten wollen. Informationen finden Sie hier: <https://nachhaltig-in-graz.at/klimabildung-an-schulen/>

Zusätzlich ist die CCCA Arbeitsgruppe zum wissenschaftlichen Nachwuchs ist dabei Jungforscher_innen aufzubauen und zu unterstützen, die in der Bewusstseinsbildung zum Thema Klimawandel aktiv werden wollen. Hierbei werden sie mit Fridays for Future kooperieren. Kontakt: nawu.klimabildung@ccca.ac.at

Immer mehr Anfragen erreichen S4F

- Verschiedene regionale F4F, Parents for Future, u.a. wenden sich mit inhaltlichen Fragen des Klimaschutzes an uns, wollen ihre Forderungen wissenschaftlich absichern, bitten um Mitwirkung an Schulungscamps, dem „streikenden Klassenzimmer“, usw.
- Journalist_innen bitten rund um das Thema S4F, Klimawandel und Klimaschutz um Auskunft.
- Während des ersten großen FFF Treffen in Lausanne war eine Fragenliste aufgelegt worden, mit der Bitte an S4F die Fragen möglichst zeitnah zu beantworten, damit die Antworten noch in die FFF Arbeit einfließen können.

Der Bedarf an Unterstützung ist groß und von Wenigen nicht mehr bedienbar. Wenn wir die Anfragen jedoch an die 2000 plus Unterzeichner_innen in Österreich weiterleiten könnten, und jeder, der sich inhaltlich und zeitlich in der Lage sieht, dauerhaft oder in einem konkreten Fall beizutragen, auch nur einen kleinen Teil übernimmt, dann wachsen unsere Möglichkeiten enorm. Dafür brauchen wir jedoch Ihre Zustimmung und eine Minimalstruktur.

Aktuelle, österreichweite S4F Vorhaben

Auch in ganz Österreich werden von 20.09 bis 27.09.2019 zahlreiche NGOs verschiedene Aktionen und Veranstaltungen bei der Week for Future organisieren, die auf <http://www.klimaprotest.at> gesammelt werden. Während dieser Woche werden Fridays For Future Österreich sowie zahlreiche andere zivilgesellschaftliche Organisationen die Klima- und Umweltkrise begreifbarer machen. Dazu gehören sowohl öffentliche Aktionen als auch Vorträge und Diskussionen mit Scientists For Future. Nähere Informationen finden Sie hier <http://www.fridaysforfuture.at>

Am Freitag den 27.09 findet dann der 3. große weltweite Klimastreik statt. Auch in zahlreichen Gemeinden in ganz Österreich wird gestreikt. Auch alle Scientists for Future sind eingeladen die Jugendlichen lautstark zu unterstützen und für einen gesünderen Planeten unter dem S4F Logo



Scientists for Future

Austria

mitzumarschieren. Das Logo zum Download finden Sie [hier](#) – drucken Sie dieses aus und protestieren Sie mit! Die regionalen Details und Treffpunkte zum Earth Strike finden Sie [hier](#).

Heute findet im Innsbrucker Leokino ein gemeinsames Pressegespräch der beiden Bewegungen Fridays for Future Tirol (FFF) und Scientists for Future Tirol/Vorarlberg (S4F) statt. Nähere Informationen hier <https://www.uibk.ac.at/public-relations/presse/archiv/2019/1192/>

Die S4F der D-A-CH haben ein erstes internationales Treffen im Zuge der K3 Konferenz am 24. Und 25. September in Karlsruhe (<https://k3-klimakongress.org/>) geplant.

Es besteht großes Interesse an fachlichen Kurzvideos: FFF Wien bieten bei der Erstellung Unterstützung an. Auskunft: helga-kromp-kolb@boku.ac.at.

S4F Struktur

S4F soll eine bottom-up Bewegung, gestützt auf die Initiative seiner Mitglieder, mit großer Vielfalt an Aktivitäten bleiben. Eine gemeinsame Plattform des CCCA (Climate Change Center Austria – www.ccca.ac.at) und der Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich (www.nachhaltigeuniversitaeten.ac.at) soll ein Minimum an administrativer Unterstützung und Koordination bieten. Das CCCA (11 universitäre und 14 außeruniversitäre Einrichtungen sind Mitglied) bietet sich u.a. an, weil es neben der inhaltlichen Kompetenz eine Supportstruktur hat; die Allianz (rund ein Duzend Universitäten) öffnet die thematische Breite und ist mit der Koordination von UniNETz (<https://www.uninetz.at/>) prädestiniert, S4F zu beheimaten. Eine neue, parallele Struktur ohne Mittel aufzubauen, macht wenig Sinn.

Zentrale Ansprechstelle ist Claudia Michl von der Geschäftsstelle des CCCA, beheimatet an der BOKU (claudia.michl@ccca.ac.at). Die Aktivitäten müssen jedoch von den Wissenschaftler_innen selber ausgehen und durchgeführt werden. Diese können dann auf der nationalen CCCA HP bzw. in den Aussendungen angekündigt werden (<https://ccca.ac.at/netzwerkaktivitaeten/scientists-for-future>).

In Deutschland sind zahlreiche **regionale S4F Gruppen** entstanden, in Österreich bisher eine Gruppe in **Innsbruck** (Ansprechperson: Ingo Glatz ingomar.glatz@uibk.ac.at) und eine in Salzburg (Ansprechperson: Lara Leik lara.leik@sbg.ac.at). In Wien ist eine Gruppe im Entstehen; als (vorläufige) Anlaufstelle fungiert ebenfalls claudia.michl@ccca.ac.at.

Dieses Schreiben versteht sich daher auch als Aufruf Regionalgruppen zu bilden, nicht zuletzt um regionale Aktionen sowie Unterstützung für regionale Anforderungen (der F4F, von Schulen, etc.) bieten zu können. Wenn Sie eine regionale Gruppe bilden wollen, bitte melden Sie dies mit Ansprechperson und Kontaktdaten an Claudia Michl, die dafür sorgen wird, dass die neue Gruppe auf der internationalen HP und der am CCCA beheimateten aufscheint.

Um die Arbeit und auch die Selbstständigkeit von Teams zu unterstützen, haben wir uns neben dem fachlichen Engagement in den letzten Monaten auch um die eigene Organisation gekümmert. Wir haben eine Charta beschlossen <https://www.scientists4future.org/about/charta/>

Schlussbemerkung

S4F ist eine bottom-up Bewegung: Wissenschaftler_innen, die Sinnvolles in Zusammenhang mit der Klimakrise oder den SDGs tun möchten und eine „etablierte“ Plattform dafür suchen, können



Scientists for Future

Austria

sich der S4F bedienen. Es sollen aber möglichst viele davon wissen und es eventuell in ihrem Bereich kopieren können – deswegen bitten wir Sie, Ihre Aktivitäten an Claudia.Michl@ccca.ac.at zu melden, damit sie auf die HP und in die Aussendungen gestellt werden können.

S4F will aber auch Informationen zu interessanten Aktivitäten, Publikationen, politischen Entwicklungen und Papieren, Filmen etc. verbreiten, denn nicht jede/r nimmt sich die Zeit, die Entwicklungen zu verfolgen. Dazu soll in erster Linie die Website dienen.

Die Mailadressen wollen wir vor allem verwenden, wenn Hilfe Not tut: Wenn Fachwissen für eine Stellungnahme gebraucht wird, oder etwa Gesprächs- oder Interviewpartner gesucht werden.

Wenn Sie an S4F interessiert sind weiterhin auf der Mailingliste zu bleiben tragen Sie sich bitte in unsere Liste ein. <https://ccca.ac.at/netzwerkaktivitaeten/scientists-for-future> (Am Ende der Seite)

Wir freuen uns auf viele Ortsgruppen, eine Vielfalt von Aktionen und ein erfolgreiches Miteinander!

Mit besten Grüßen,

Herbert Formayer, Ingo Glatz, Fritz Hinterberger, Helga Kromp-Kolb und Claudia Michl